

One World Berlin

Menschen rechte aktuell

One World Berlin

Menschenrechte aktuell

Mittwoch, 22. Mai, 20:30 Uhr

Der illegale Film



D 2018, 84 min,
Regie: Claus Wischmeyer, Martin Baer

Seit Mengchengedenken nutzen wir Bilder, um uns von der Welt ein Bild zu machen. Aber noch nie wurde so viel gefilmt und fotografiert wie aktuell. Schätzungen besagen, dass Tag für Tag mehr als zwei Milliarden Fotos aufgenommen und in den sozialen Netzwerken geteilt werden. Bereits 2020 werden 45 Milliarden Kameras uns und die Welt abbilden. Doch wie gehen die Menschen damit um, wenn die Welt und ihr Abbild miteinander verschmelzen? Die Filmemacher zeigen, wie schnell und tiefgreifend sich unser Umgang mit Bildern verändert. Wie prägen neue Technologien das Bild der Menschen von der Welt? Und viel wichtiger: Werden wir uns irgendwann in einer Welt bewegen, in der Realität und Bild nicht mehr voneinander zu unterscheiden sind?

anschließend:
Gespräch mit Co-Regisseur Martin Baer, Moderation: Axel Bussmer (Humanistische Union)

Die neue monatliche Filmreihe im Lichtblick-Kino, mit Dokumentarfilmen über Bürger- und Menschenrechte. Filmemacher*innen und Expert*innen diskutieren mit dem Publikum über Fragen, die Menschen in der Stadt bewegen, lokal und global. Recht auf Wohnraum, gegen Überwachung und Datenspeicherung, für Menschsein und Menschenrechte in der digitalen Welt. Die Filmreihe versteht sich auch als Plattform für Berliner Bürger- und Menschenrechts-Initiativen, die zu den in den Filmen verhandelten Fragen arbeiten.

Sonntag, 2. Juni, 18:00 Uhr

Preview Push – Für das Grundrecht auf Wohnen



Schweden 2019, 94 min,
Regie: Fredrik Gertten

Nicht nur in Berlin schnellen die Mietpreise in die Höhe: „Push“, der neue investigative Dokumentarfilm von Fredrik Gertten ergänzt die Berliner Debatte um eine internationale Perspektive. Der Regisseur begleitet Leilani Farha, die UN-Sonderberichtsteratterin für Angemessenes Wohnen, wie sie die Welt bereist, um herauszufinden, wer aus der Stadt „gepusht“ wird und warum. Wohnen ist ein fundamentales Menschenrecht, eine Voraussetzung für ein sicheres und gutes Leben. Aber in Städten weltweit werden die Chancen auf bezahlbare Wohnungen immer schwieriger. Wer sind die Akteure? Und was sind die Faktoren, die Wohnraum zu einem der größten Probleme der heutigen Zeit machen?

anschließend:
Gespräch mit Aktivist*innen vom Bündnis Zwangsräumung verhindern Berlin, Moderation: Axel Bussmer (Humanistische Union)

Die Filmreihe wird organisiert von der Humanistischen Union, Deutschlands ältester Bürgerrechtsorganisation (mitbegründet von Fritz Bauer), One World Berlin – Human Rights Film Festival, das sich seit 2004 durch Menschenrechts-Filmarbeit engagiert, und dem Lichtblick-Kino.

Lichtblick-Kino
Kastanienallee 77, Prenzlauer Berg
www.lichtblick-kino.org

Kartenvorverkauf im Lichtblick-Kino oder unter www.kinoheld.de

Sonntag, 28. Juli, 18:00 Uhr

Berlin-Premiere Face_It! – Das Gesicht im Zeitalter des Digitalismus



D 2019, 80 min,
Regie: Gerd Conradt

Gerd Conradt dokumentiert seit über 50 Jahren politische Entwicklungen in Deutschland: RAF, Berliner Filz, Spurensuchen der deutschen Teilung. In seinem neuesten Film „Face_It!“ unterhält sich Conradt mit Datenschützern, Künstlern und der Staatsministerin für Digitalisierung über das „Pilotprojekt“ zur digitalen Gesichtserkennung am Berliner Bahnhof Südkreuz, stellt einen „Human Decoder“ vor, der das „Facial Action Coding System“ (FACS) des amerikanischen Psychologen Paul Ekman anwendet, konfrontiert die Protagonisten mit Videos, in denen das Gesicht als Kunstwerk verhandelt wird. Am Modell der Nofretete tastet ein blinder Mann das „schönste Gesicht der Welt“ ab. Der Film fragt: Wem gehört das zum Zahlencodem gewordene Gesicht?

anschließend:
Gespräch mit Regisseur Gerd Conradt, Moderation: Axel Bussmer (Humanistische Union)